

# Mit einem Baucoach zu tierfreundlichen Stallkonzepten mit wenig Emissionen

Für Landwirtschaftsbetriebe stehen bei Bauvorhaben das Tierwohl, gute Arbeitsbedingungen und die Kosten im Vordergrund. Mit durchdachten Stallkonzepten lassen sich die Ammoniakemissionen häufig mit wenig Zusatz-

aufwand reduzieren und Synergien nutzen. Geringe Nährstoffverluste und Emissionen sind ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit von Betrieben. Ein unabhängiges Baucoach lohnt sich.



Baucoach und Bauherr im Gespräch.

## Das Konzept Baucoach kurz erklärt

- Spezialisierte Baucoaches verfügen über das nötige Wissen zu emissionsarmen und tierfreundlichen Stallkonzepten.
- Baucoaches sind gesamtschweizerisch vernetzt und arbeiten eng mit Forschung, Baubranche und Behörden zusammen. So gelangt neues Wissen rasch in die Praxis und die Anliegen der Landwirtschaft fließen in die Forschung ein.
- Baucoaches sind Bindeglieder zwischen Bauherrschaft, Behörden, Stallbau- und Planungsfirmen und können mit allen Parteien auf Augenhöhe verhandeln.

## Einen Baucoach finden

In mehreren deutsch- und westschweizer Kantonen sind Baucoaches aktiv. Diese arbeiten auch überkantonal und begleiten Betriebe in Kantonen ohne eigenes Baucoaching.

Die Kontaktdaten der Baucoaches sind auf der Website der Nationalen Drehscheibe Ammoniak ([www.ammoniak.ch/baucoaches](http://www.ammoniak.ch/baucoaches)) zu finden.



## Stärken der Baucoaches

- Neutralität, keine Interessenbindung.
- Fundierte Kenntnisse des landwirtschaftlichen Bauwesens.
- Fachkompetenz in den Bereichen Tierwohl und Raumplanung; falls diese Kompetenzen ganz oder teilweise fehlen: Netzwerk mit entsprechenden Kompetenzen, um Lücken rasch und unkompliziert zu schliessen.
- Einbettung in die kantonale landwirtschaftliche Beratung und die nationale Drehscheibe Ammoniak; regelmässiger Austausch mit der Forschung und anderen Baucoaches.
- Sozial- und Vermittlungskompetenz für Bindegliedfunktion zwischen Bauherrschaft, Stallplanungs-, Bau- und Einrichtungsfirmen und Behörden.



## Hilfreich für Bauherrschaften

- Zukunftsorientierte Betriebsstrategie festlegen und verfolgen.
- Offen sein für emissionsmindernde Techniken und Konzepte und fachliche Argumente.
- Offener Austausch mit Baucoach, Planungs- und Baufirma.
- Kantonale Vorgaben berücksichtigen (z. B. kantonale Massnahmenpläne Ammoniak).
- Einbezug der ganzen Familie und Partner.



## Das leisten Behörden und Kreditkassen

- Vorgaben zu Förderinstrumenten, -beiträgen und -bedingungen klären.
- Definierte kantonsinterne Zuständigkeiten (Was macht der Kanton? Was die Gemeinde?).
- Klärung möglichst aller Fragen im Vorprojekt.
- Überprüfen der korrekten Umsetzung emissionsmindernder Massnahmen bei Bauabnahme.
- Zusammenarbeit mit den Baucoaches.
- Offene und klare Kommunikation.
- Wann immer möglich, schweizweit koordinierte Empfehlungen zu emissionsmindernden Massnahmen unterstützen.

### Impressum

Herausgeber:

Trägerschaft «Ressourcenprojekt Ammoniak und Geruch Zentralschweiz» (KOLAS Zentralschweiz, Umwelt Zentralschweiz, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Zentralschweizer Bauernbund, Gemeinde Hohenrain); nationale Drehscheibe Ammoniak ([www.ammoniak.ch](http://www.ammoniak.ch))

AutorInnen:

M. Bucheli, BBZN Hohenrain; A. Steiner, Landwirtschaftsamt Kanton Schwyz; A. Leu, Inforama Kanton Bern; A. Uebersax, Agrofutura AG

Redaktion:

E. Thalmann, A. Uebersax, Agrofutura AG

Layout, Grafik:

AGRIDEA

Bilder:

M. Wittwer, iStock

Finanzielle Unterstützung: Bundesamt für Landwirtschaft

